

**Zeitschrift:** Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum  
**Herausgeber:** Benediktiner von Mariastein  
**Band:** 62 (1985)  
**Heft:** 7

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen

**Autor:** Bütler, Anselm / Hartmann, Ignaz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

28. Sa. 9.30 Uhr Konventamt mit Feier der goldenen Profess von P. Benedikt Bisig  
 29. So. 26. Sonntag im Jahreskreis  
 Gott, nimm uns in Gnaden auf, wenn Schuld uns belastet (Tagesgebet).  
 30. Mo. Hl. Urs und hl. Viktor, Patrone der Diözese Basel

### Mehrstimmige Messen

*Sonntag, 25. August, 9.30 Uhr*  
 Es singt der Kirchenchor Grellingen.

*Sonntag, 15. September, 9.30 Uhr*  
 Es singt der Kirchenchor Büsserach.

### Mariasteiner Konzerte

*Sonntag, 1. September, 16.30 Uhr*  
 Blasorchester der Stadtmusik Luzern. Leitung: Albert Benz. Moderne Werke für sinfonisches Blasorchester (Berlioz, Blacher, Benson, Dello Joio).

Danke. Gut. Und den anderen?  
 Caritas kennt viele «andere», denen es nicht gut geht.  
 Caritas Schweiz  
 Postcheckkonto Luzern 60-7000-4  
 Herzlichen Dank für jede Spende.

## Buchbesprechungen

L. Prijs: **Begegnung mit dem Judentum.** Eine Einführung in seine Religion. Herderbücherei Band 1183. 128 S. DM 7.90.  
 Das Bändchen gibt einen wertvollen Einblick in das Leben und die Lehre der jüdischen Religion. Es spricht von der religiösen Gestaltung des Alltags, des Sabbats, von der Praxis und dem Sinn der jüdischen Feiertage, von den religiösen Prägungen der wichtigsten Lebensabschnitte (Geburt und Beschneidung, Heirat, Tod). Ein besonderes Kapitel stellt die Kerngedanken des jüdischen Glaubens vor (Abhängigkeit von der Gnade Gottes, Partikularismus und Universalismus, Sinn der Leiden, Wiederauferstehung der Toten). Dann werden die wichtigsten Texte vorgestellt (Bibel und Talmud), eine Einführung gegeben in das Werk von Maimonides, schliesslich Erinnerungen aus der Praxis des Alltagslebens aufgefrischt. Mit dem Buch weckt der Autor nicht nur Verständnis, sondern auch Liebe für das Judentum und das jüdische Volk. P. Anselm Bütler

J. Wunderli: **Schritte nach Innen.** Meine Erfahrungen mit Meditationen. Herderbücherei Band 1178. 128 S. DM 7.90.  
 Das Bändchen enthält praktische Anleitungen für die Meditation, für das Still-Werden und das Zu-sich-Kommen. Es spricht von der Einsamkeit, körperlicher Entspannung, Atmung, Sitzhaltung, Konzentration, spontaner Meditationserfahrung, Staunen und Begeisterung. Am Schluss legt der Autor ein persönliches Bekenntnis ab, warum er wieder meditieren möchte. P. Anselm Bütler

H. Vorgrimler: **Karl Rahner verstehen.** Eine Einführung in sein Leben und Denken. Herderbücherei Band 1192. 224 S. DM 9.90.  
 Vorgrimler hat dieses Taschenbuch geschrieben, um jenen Menschen, denen der Zugang zu Rahners Denken und Sprache schwer fällt, eine Hilfe zu bieten. In einfachen Worten zeigt er, worauf es Rahner ankam, in seinem Leben und seinem Denken. Auszüge aus dessen Briefen an Vorgrimler vermitteln eine ganz persönliche Begegnung mit dem grossen Theologen. Die Dokumentation ist ein Zeugnis seiner Konflikte, seiner Arbeit für das Konzil und seines unerschütterlichen Glaubens an die Zukunft des Christentums. P. Anselm Bütler

A. L. Balling: **Humor hinter Klostermauern.** Ein Schmunzelbuch für jung und alt. Herderbücherei Band 1184. 128 S. DM 6.90.  
 Das Bändchen enthält eine grosse Palette witzig-humorvoller Klostergeschichten, die beweisen, dass hinter den Klostermauern Humor und Lachen ein gutes Heimatrecht besitzen. P. Anselm Bütler

H. Glameyer: **Pferdchen**. Ein Dutzend kurze Geschichten. Walter, Olten 1985. 81 S. Fr. 15.50.

Ein Pferdchen aus Draht wird zum Lügendetektor für ein jungverheiratetes Paar; ein Blinder sieht, wie leuchtend die Narzissen blühen; eine verwelkte Rose verändert beinahe ein Leben; die Erinnerung an das rote Bahnwärterhäuschen lässt einen alten Mann traurig werden. Diese zwölf kurzen Geschichten sprechen von scheinbaren Nebensächlichkeiten, in denen aber die Tiefe des Lebens sichtbar wird: Vertrauen und Hoffnung, aber auch Angst.

P. Anselm Bütler

Victor Hugo: **Vom Leben und Sterben des armen Mannes Gu-eux**. Erzählungen. Walter Literarium, Band 24. Walter, Olten 1985. 238 S. Fr. 25.-.

Das Bändchen erscheint zum 100. Todestag von Victor Hugo. Zeit seines Lebens hat Victor Hugo gegen die Todesstrafe gekämpft. In den beiden hier wiedergegebenen Erzählungen legt er davon Zeugnis ab. Neben der Erzählung, die dem Band den Titel gab, findet sich auch «Der letzte Tag eines Verurteilten».

P. Anselm Bütler

**Wanderbüchlein des Johannes Butzbach**. Styria, Graz 1985. 279 S. 32 Bilder. DM 19.80.

Vor seinem Eintritt in das Kloster Maria Laach im Jahre 1500 irrte der Sohn eines Webers aus dem fränkischen Miltenberg fast zehn Jahre durch Süddeutschland, Böhmen und das Rheinland. Das Büchlein, das ein anschauliches Bild der Zeit gibt, ist humorvoll und lebensbejahend geschrieben, ganz im Vertrauen darauf, dass alles, was der Mensch erlebt, von Gott gefügt ist und folglich wohlgeschehen.

P. Anselm Bütler

U. Muth-Schwering (Hg.): **Lebe glücklich, lebe heiter**. Geschichten zum Lachen, Geschichten zum Schmunzeln. Herderbücherei Band 1200. 12 S. DM 6.90.

Das Bändchen enthält zahlreiche Geschichten und Gedichte von Heinrich Spoerl, Eugen Roth, Johannes Trojan, Karl Heinrich Waggener; heitere Erlebnisse mit Kindern, Teenagern, Schülerstreiche, Urlaubsüberraschungen, Kaiserliches aus der guten alten Zeit, usw.

P. Anselm Bütler

P. Gatty / P. Wynneiones: **Tobias, das Rotkehlchen und andere wundersame Geschichten**. Herder, Freiburg 1984, 80 S. DM 12.80.

Das Bändchen vereinigt vier Fabeln. Sie sind geeignet, Kindern ab vier Jahren christliche Wertvorstellungen auf erzählerische Weise nahe zu bringen. Die erfrischenden oft zum Schmunzeln anregenden Begleitbilder sind besonders kostbar. Auch Erwachsene dürfen die Geschichten lesen. «Margarethe, die Grille» sei ihnen besonders empfohlen.

P. Ignaz Hartmann

G. Hasenhüttl: **Freiheit in Fesseln**. Die Chance der Befreiungstheologie. Ein Erfahrungsbericht. Walter, Olten 1985. 156 S. Fr. 18.50.

Der Autor hat sich ein halbes Jahr lang an Ort und Stelle um-

gesehen, speziell in Kolumbien, Ecuador, Peru, Bolivien, Chile, Argentinien und Brasilien. In zahlreichen Gesprächen mit Bischöfen, Professoren, Pfarrern und Laien gewann er einen Gesamtüberblick, den er so objektiv wie möglich wiederzugeben sucht. Anhand von vielen Beispielen und Erlebnissen werden sehr konkrete und zum Teil schockierende Einblicke vermittelt. Schwerpunkte der Information sind: die soziale Situation, die von Gewalt und Ungerechtigkeit strotzt; das Verhalten der Institution Kirche; die Basisgemeinden; die Theologie der Befreiung; die umstrittene Volksfrömmigkeit, Sektentätigkeit und Indio-Mission. Bedenklich ist, dass die von der Lateinamerikanischen Bischofskonferenz 1979 in Pueblo erneut beschlossene «Option für die Armen» von konservativen und westlich orientierten kirchlichen Kreisen Lateinamerikas und Europas zusammen mit vatikanischen Kreisen unterlaufen wird, was z. B. bei Spendenverteilungen von «Misereor» und «Adveniat» zu grotesken Zuständen führt. Noch bedenklicher ist, dass die Theologie der Befreiung von westlichen Bischöfen und Theologen nicht verstanden und unsachgemäss kritisiert wird. Dabei sind es gerade die Basisgemeinden und die aus ihr entstandene Theologie der Befreiung, die wegweisend für eine dem heutigen Menschen entsprechende Kirche sind.

P. Anselm Bütler

N. Greinacher: **Konflikt um die Theologie der Befreiung**. Diskussion und Dokumentation. Benziger, Zürich 1985. 332 S. Fr. 32.-.

Der Band enthält alle wichtigen Dokumente, die zum Thema der Theologie der Befreiung erschienen sind. Zuerst finden sich die Dokumente zur Entstehung der Theologie der Befreiung: Medellín (1968); Dokument der peruanischen Bischofskonferenz; Evangelii nuntiandi von Paul VI.; Puebla (1979). Dann die Dokumente zur Geschichte des Konflikts, u. a.: Dokument der Internationalen Theologenkommission (1976); Veröffentlichung Ratzingers und die Reaktionen darauf; die Instruktion der Kongregation für die Glaubenslehre und die Reaktionen darauf. Zu den wichtigsten Texten werden Kommentare beigelegt. Abschliessend zeigt Greinacher auf, welches der Hintergrund und die zentralen Punkte des Streites sind. Im letzten geht es «um einen umfassenden Konflikt unter Christen über das Verständnis von christlichem Glauben und seiner Verwirklichung in der heutigen Zeit» (S. 300).

P. Anselm Bütler

D. Wiederkehr: **Lebensspiele**. Wege zu einem menschlichen Glauben. Benziger, Zürich 1985. 176 S. Fr. 19.80.

Wiederkehr zeigt sich auch in diesem Buch als ein Meister der «Übersetzung» hoher theologischer Lehren in eine Sprache, die im Alltag verwurzelt ist und den Menschen des Alltags verständlich ist. Er versteht es ausgezeichnet, «auf weltliche Weise» von Gott und Erlösung zu sprechen, so dass der Leser spürt, wo die Frohbotschaft von Gott und seinem Heilshandeln ihn im Alltag trifft und ihm zur wirklichen Frohbotschaft wird. Grundmodell dieses Sprechens ist das «Lebensspiel». Wiederkehr setzt bei gebräuchlichen Spielen von Kindern an, um zu zeigen, was Erlösung und christliches Leben eigentlich meint.

Für viele Suchende, die mit der kirchlichen und liturgischen Sprache nicht mehr zurecht kommen, kann dieses Buch zur grossen Entdeckungsreise in die Grösse der christlichen Botschaft und der christlichen Horizonteröffnung verhelfen.

P. Anselm Bütler

A. Mayer: **Betroffen vom zensierten Jesus**. Signale eines religiösen Aufbruchs. Walter, Olten 1985. 110 S. Fr. 16.50.

Der Autor hatte 1983 im Walter Verlag sein Buch «Der zensierte Jesus. Soziologie des Neuen Testaments» veröffentlicht. Dieses Buch hatte eine Flut von Reaktionen hervorgerufen. Diese stammen aus allen Schichten der Bevölkerung, vom arbeitslosen Dreher in Berlin-Kreuzberg bis zum Herzspezialisten aus Bad Nauheim, vom Strafgefangenen bis zur Philosophie-Professorin. Die meisten dieser Leser waren betroffen und zugleich fasziniert, weil sie ihre tiefsten Probleme um Gott und Kirche angesprochen fühlten. Ihre Aussagen, die zum Teil wörtlich wiedergegeben werden, offenbaren einen unerwarteten Aufbruch zur Suche nach dem ursprünglichen Jesus und einer Kirche, die unseren heutigen Problemen und Bedürfnissen wirklich entspricht. Ablehnend reagierten viele Repräsentanten der Öffentlichkeit. Theologen äusserten Meinungen, die sich widersprachen, auch jüdische Gelehrte reagierten gegensätzlich. Die religiöse Presse zeigte sich zwiespältig. Dabei spielten Missverständnisse eine grosse Rolle, so bezüglich des Begriffs Proletarier, der marxistischen Wissenschaftsmethoden, der theologischen Voraussetzungen. Der Autor räumt hier diese Missverständnisse aus dem Wege. Zugleich liefert er wichtige Ergänzungen, z. B. die Untersuchung der Gleichnisse nach den gleichen Methoden wie in seinem ersten Werk, wobei er zu den gleichen Ergebnissen gelangt. Im ganzen Buch sucht der Autor eine ehrliche Auseinandersetzung. Darum werden im Anhang die wichtigsten Rezensionen, aus denen er zitiert, im Wortlaut wiedergegeben.

P. Anselm Bütler

E. Drewermann / I. Neuhaus: **Die Kristallkugel**. Grimms Märchen tiefenpsychologisch gedeutet. Walter, Olten 1985. 64 S. mit 7 Farbtafeln. Fr. 29.-.

Der vorliegende Band der Reihe «Grimms Märchen tiefenpsychologisch gedeutet» gilt dem Märchen Nr. 197 aus der Grimmschen Sammlung. Die Geschichte von der «Kristallkugel» ist eine besonders kostbare Perle unter den «Erwachsenen-Märchen». Sie beschwört und verdichtet den ewigen Zauber der Liebe, für die kein Traum zu kühn, kein Wagnis zu gross ist. Das Märchen zeigt, dass allein die Liebe die Zerrissenheit des Herzens im Felde der Angst zu heilen vermag. Drewermann kommentiert im Lichte der Tiefenpsychologie. Er spricht unter anderem: «Auf der Flucht vor sich selbst»; die dämonische Mutter und der fehlende Vater, usw.

P. Anselm Bütler

R. Joesten: **Stark wie der Tod ist die Liebe**. Bericht von einem Abschied. Kreuz, Stuttgart/Zürich 1985. 219 S. DM 24.80.

Eine Frau schildert das letzte Lebensjahr ihres Mannes, der unvermutet an unheilbarem Krebs erkrankt. Es ist eine eigentli-

che Liebesgeschichte. Denn so stark und bedrohlich der heran-nahende Tod von beiden auch erfahren wird, so stark und tragfähig erleben sie auch ihre gegenseitige Liebe. Dabei werden Schmerz und Angst und Verzweiflung nicht verharmlost. Trotzdem strahlt das Buch Ermutigung und Trost aus. «Das lange schwere Leiden, so schreibt die Autorin, gab meinem Mann auf dem Höhepunkt seiner Entwicklung ... Zeit zur Reifung. Er machte seinen Tod zu seiner eigenen Leistung, da seine Seele unversehrt blieb und den Sieg davontrug.»

P. Anselm Bütler

L. Müller: **Das tapfere Schneiderlein**. List als Lebenskunst. Reihe: Weisheit im Märchen. Kreuz, Stuttgart 1985. 157 S. Fr. 15.-.

Der Autor versteht es, den feinen, hintergründigen Humor, den das Märchen enthält, hervorzuholen. Er deutet die nicht leicht erkennbaren tieferen Weisheiten und Widersprüche an, die sich im Verhalten des Schneiderleins zeigen. Im Kern geht es darum, dass Menschen in ihrer Schwäche auf manche List angewiesen sind, um mit der Stärke und Macht anderer zurecht zu kommen. Der Kommentar zum Märchen gibt Mut und Entlastung zugleich, weil er zeigt, dass das Märchen die Forderung mildert, alles im Leben müsse so klar und hell, so gradlinig und gut im Sinne unserer herkömmlichen Moral sein.

P. Anselm Bütler

H. Jellouschek: **Der Froschkönig**. Ich liebe dich, weil ich dich brauche. Reihe: Weisheit im Märchen. Kreuz, Stuttgart/Zürich 1985. 114 S. Fr. 15.-.

Der Autor analysiert dieses Märchen unter dem Gesichtspunkt des Paarkonfliktes. Es geht dabei um die Konstellation, dass er ein «Frosch-Mann» und sie eine «Prinzessin-Frau» ist. Immer wieder werden Paare eine gegenseitige Ernüchterung erleben und dabei erschrecken und wohl auch von Trennung sprechen. Der Autor zeigt, dass Paare in solchen Lebenslagen nicht aufgeben müssen. Die lange gemeinsame Wanderung durch dunkle Täler und steinige Pfade kann das Paar zu einer neuen Liebesbeziehung führen, auch wenn dieses Ziel lange Zeit unvorstellbar und unsichtbar bleibt.

P. Anselm Bütler

U. Schaffer: **Ich will zart sein mit dir**. Verzaubern, Enttäuschen, Erwachen, Lieben. Kreuz, Stuttgart/Zürich 1985. 217 S. mit 40 Schwarzweiss-Fotos. DM 16.80.

Der Band ist eine Sammlung wertvoller Texte, ergänzt durch Sachkommentare des Autors zu den vier im Untertitel genannten Schritten der Reifung zur echten Liebe. Jedes der vier Kapitel beginnt mit einer Art Aufsatz und gibt das Thema an, das dann variiert wird. Die meisten Texte sind so gestaltet, dass sie eigentlich noch besprochen werden sollten mit der Person, mit der der Leser/die Leserin in Beziehung steht, oder in einem kleinen Kreis von Menschen, die sich darüber Gedanken machen, wie man wirklich sinnvoll miteinander umgehen kann.

P. Anselm Bütler

P. Gordan (Hg.): **Die Zukunft der Zukunft**. Vorlesungen der Salzburger Hochschulwochen 1984. Butzon und Bercker, Kvelaer 1985. 327 S. DM 29.80.

Die Vorträge wollen die Zukunftsproblematik möglichst breit entfalten, Zukunftsängste einfühlsam analysieren, zukunftsbedrohende Phänomene auf den verschiedensten Gebieten unter die Lupe nehmen, nach Zeichen der Hoffnung Ausschau halten, und den «Geist der Schwere» austreiben. E. Biser sprach über: Der Gott der Zukunft – Christsein in einer glaubensgeschichtlichen Wende; E. Schütz über: Eine Herausforderung der Pädagogik; G. Scherer über: Daseinsangst und ihre Bewältigung; P. Henrici: Hoffnung als Grunddimension des Menschen; H. Rotter über: Chancen des Christseins; H. Tietmeyer über: Weltwirtschaft, Daten und Aussicht; G. Bachl: Zukunft jenseits des Todes. P. Anselm Bütler

W. Kellner: **Der Traum vom Menschensohn**. Die politisch-theologische Botschaft Jesu. Kösel, München 1985. 253 S. Fr. 27.50.

Kellner geht aus von der Danielvision, in der die irdischen Herrscher im Gegensatz stehen zum Menschensohn der Vision. Menschensohn bedeutet hier Mensch, wahrer, echter Mensch im Gegensatz zu der Unmenschlichkeit der Herrscher. Wahrer Mensch ist der dienende Mensch. Jesus als Menschensohn verwirklicht dieses wahre Menschsein, er ist das Bild der von Gott ermöglichten neuen Art des Menschseins (vgl. S. 163). Ausführlich untersucht der Autor alle Stellen des NT, in denen von Jesus als dem Menschensohn die Rede ist. In einem dritten Teil erweitert und vertieft er die exegetischen Untersuchungen durch «Exkurse». Im vierten Teil finden sich Materialien zum Traum vom Menschensohn. P. Anselm Bütler

R. Feneberg: **«Gerechtigkeit schafft Frieden»**. Die katholische Friedensethik im Atomzeitalter. Kösel, München 1985. 199 S. DM 24.80.

Der Autor analysiert und kommentiert das Hirtenwort der deutschen Bischöfe zum Thema Frieden. Grundthese des Schreibens ist: Die Abschreckungsstrategie ist noch annehmbar. Entscheidend ist dieses «noch». «In der damit gegebenen Befristung liegt ein bedeutender Fortschritt.» Aber: «Die deutschen Bischöfe hinken mit ihrem Friedenswort zwanzig Jahre hinter dem Konzil und dreissig Jahre hinter ähnlichen Erklärungen Pius XII. her» (S. 19). Zugleich ist dieses «noch» ambivalent. «Bei einem weiteren Drehen der Rüstungsspirale nach oben stehen die Bischöfe im Wort... Allerdings wiegen auch die negativen Aspekte schwer. Mit dem «noch» ist jede Handlungsweise zu rechtfertigen» (S. 27f.). Die Bischöfe argumentieren auf zwei Ebenen: auf der naturrechtlichen vom «gerechten» Krieg und auf der biblischen, der Lehre der Bergpredigt. Im ganzen Hirtenbrief zeigen sich Inkonsistenzen. Und der Grund dafür: «Die gleiche Denkstruktur, die 1933 so rasch und scheinbar unvermittelt zur Vertrauenserklärung für Hitler führte und damit die Kirche auf ein «Ja» zu Hitlers Kriegen festlegte, erklärt im Jahr 1983 die Inkonsistenzen im Hirtenwort der Bischöfe. Zwar wird der Frieden angestrebt, aber der Krieg nicht entschieden genug ausgeschlossen» (S. 177). Das Hirtenwort wird beleuchtet durch ausführliche geschichtliche Rückblicke in das Verhalten der deutschen Bischöfe seit dem ersten Weltkrieg bis heute zur Frage des Krieges und der Legi-

timität der staatlichen Autorität. Schliesslich zeigt der Autor auf, wie das Schreiben der amerikanischen Bischöfe viel konsequenter und entschiedener den Krieg ausschliesst.

P. Anselm Bütler

A. Balling: **Lebensweisheit aus Schwarzafrika**. Herderbücherei-Band 1190. 128 S. DM 7.90.

In den Fabeln, Mythen, Märchen und Sprichwörtern, die hier gesammelt sind, spiegelt sich ein tiefes, nicht mehr erklärbares Urwissen des Menschen von Gott. Die Texte vermitteln dem Leser einen grossen Respekt vor den Afrikanern. Wir im Westen können von dieser Lebensweisheit aus Schwarzafrika vieles lernen. P. Anselm Bütler

A. Th. Khoury / P. Hünemann (Hg.): **Was ist Erlösung?** Die Antwort der Weltreligionen. Herderbücherei-Band 1181. 160 S. DM 8.90.

Es werden dargelegt: Heil und Heilswege im Hinduismus (A. Th. Khoury); Was ist Erlösung im Buddhismus? (E. Meier); Erlösung im Judentum (D. Vetter); Heilsvorstellungen im Islam (A. Th. Khoury); Erlöst in Jesus Christus (P. Hünemann). In einem abschliessenden Kapitel geht L. Hagemann auf den überlieferten Anspruch des Christentums ein: Ausserhalb der Kirche kein Heil, indem er zeigt, wie dieser Satz im Verlauf der Geschichte in verschiedener Weise gedeutet wurde, bis das Zweite Vatikanische Konzil erstmals offiziell auch den nicht-christlichen Religionen eine eigene Rolle in der göttlichen Heilsökonomie zugesprochen hat. P. Anselm Bütler

C. Martini: **Von seinem Geist getrieben**. Dynamische Gemeinde nach der Apostelgeschichte. Herder, Freiburg 1985. 144 S. DM 19.80.

Das Buch enthält die Exerzitienvorträge, die der Erzbischof von Mailand seinen Priestern hielt. In einem einleitenden Vortrag wird eine wertvolle Anleitung geboten zu meditativ-kontemplativem Schriftlesen: Vom Lesen (achten auf Zeitwörter, Subjekte, Empfindungen usw., Verweisen auf verwandte Stellen), zum Meditieren (Nachdenken wie Gott sich zum Menschen verhält und der Mensch zu Gott), zur Kontemplation (Vielfalt der Gefühle, Gedanken, Gebete konzentrieren sich auf die Betrachtung des Mysteriums Christi). Die einzelnen Vorträge sind eine meisterhafte Durchführung dieser Theorie. Kern und Grundgedanke dieser meditativ-kontemplativen Schriftlesung der Apostelgeschichte formuliert Martini so: «Wir haben die Apostelgeschichte auf eine Art und Weise zu lesen versucht, die es uns ermöglicht, die Kirche als Gemeinschaft und als Sendung zu betrachten» (S. 131).

P. Anselm Bütler

J. Reiter / U. Theile (Hg.): **Genetik und Moral**. Beiträge zu einer Ethik des Ungeborenen. Reihe: Moraltheologie interdisziplinär. Grünewald, Mainz 1985. 252 S. DM 42.-.

In der Genetik geht es heute um drei wichtige Fragen: die Erkennung erblich bedingter Schäden schon im Mutterleib (Frühdiagnose); extrakorporale Befruchtung (Retortenbabies); künstlicher Eingriff in das Erbgut von Pflanze, Tier, Mensch



(Gen-Technologie). Der Sammelband greift die öffentliche Diskussion zu diesen Fragen auf durch Darlegung sachlicher Informationen. Es werden behandelt: Humangenetische Grundbegriffe (U. Theile / G. Wendt); Möglichkeiten, Perspektiven und Grenzen der Gentechnologie (B. Hobom); Extrakorporale Befruchtung (S. Trotnow / M. Barthel); der Beginn des Lebens (E. Schleiermacher); Risikoabwägung und Indikationsstellung für pränatale Diagnostik (T. Schroeder-Kurth); Schwangerschaftsabbruch aus genetischer und ärztlicher Sicht (U. Tettenborn); Gentechnologie zwischen Forschungsfreiheit und Gefahrenschutz (N. Binder); Rechtliche und sozialpolitische Aspekte der Humangenetik (A. Eser); Ethische Aspekte der Genforschung und Gentechnologie (J. Reiter); Grundsätze medizinischer Ethik aus theologisch-ethischer Sicht (V. Eid); Extrakorporale Befruchtung und Experimente mit menschlichen Embryonen (A. Elsässer); Kindliche Indikation zum Schwangerschaftsabbruch aus ethischer Sicht (A. Auer); Motivation und Information zur genetischen Beratung (U. Theile); Ziele genetischer Beratung (U. Hillig); Alternativen zum eigenen Kind – Beratung bei hohem genetischen Wiederholungsrisiko (M. Stührenberg / E. Passarge). Es kommen so in diesem Band die naturwissenschaftlichen, medizinischen, juristischen, theologischen und praktischen Aspekte ausführlich zur Sprache und vermitteln so eine umfassende, zuverlässige Information zu den oben genannten Fragenkomplexen. P. Anselm Bütler

J. Bours: **Nehmt Gottes Melodie in euch auf.** Worte für das tägliche Leben. Herder, Freiburg 1985. 192 S. DM 19.80. Der Autor hat hier eine Fülle von kurzen Texten gesammelt und dazu eine kurze Meditation (jeweils zwei Seiten) geschrieben.

ben. Es sind Worte aus der Bibel, aus den Briefen des hl. Ignatius von Antiochien, des hl. Augustinus, der Mechthild von Magdeburg, aus den Sinn-Sprüchen eines Buches anno 1704, des Pfarrers von Ars usw. Es sind alles richtig «goldene» Worte, Worte tiefer Weisheit und Lebenserfahrung, Worte tiefster Glaubenswahrheiten, Worte, die wirklich jeden Tag vergolden können. Wer solch ein Wort, zusammen mit der Meditation, durch den Tag mit sich trägt, der wird innerlich reich und erfüllt werden. P. Anselm Bütler

W. Braselmann (Hg.): **Lebensweisheit aus der Bibel.** Herderbücherei-Band 1191. 128 S. DM 7.90.

Der Autor hat aus der Bibel Worte gesammelt, aus denen eine grosse menschliche Erfahrung spricht, Worte, die zu Situationen passen wie: Ergebung, Aufbegehren, Verzeihung und Rache, Freude und Verzweiflung, Liebe und Tod.

P. Anselm Bütler

Chr. Rath / R. Reimann (Hg.): **Jesus, ich bete mit dir.** Gebetbuch für Kinder. Herder, Freiburg 1985. 64 S. mit zahlreichen Fotos, durchgehend farbig illustriert. DM 12.80.

Dieses Gebetbuch für Kinder (etwa 4 bis 8 Jahre) ist eine Hilfe und Anleitung, Gott im täglichen Leben zu begegnen. So enthält es Gebete am Abend, am Morgen, bei Tisch, in der Familie, an Sonntagen, an Festen wie Geburtstag, in Freud und Leid, bei Kummer und Krankheit, Freizeit und Fröhlichkeit. Neben frei formulierten Gebeten stehen fest geprägte Gebetstexte. P. Anselm Bütler

K. Schlemmer: **Bitt-Tage feiern.** Neue Formen und Modelle. Herder, Freiburg 1985. 80 S. DM 10.80.

## Religiöse Literatur

## Buchhandlung O. Eggenschwiler

4500 Solothurn

Telefon 065 / 22 38 46

Ruhe und Erholung finden Sie im

**Erholungsheim  
Opera Mater Christi  
6537 Grono / Misox**

Modernes, familiär geführtes Haus in der Südschweiz. Schöne Gartenanlage, beste Tessiner Küche. Günstige Preise.

Für Familien mit Kindern Preisermässigungen. Von allen Krankenkassen in der Schweiz anerkannt. Das ganze Jahr geöffnet.

**Verlangen Sie unverbindlich unsere Prospekte.**

**Leitung: Franziskanerinnen**

**Telefon 092 / 82 12 44**

Das Buch enthält 5 ausgeführte Modelle für Messfeier und Prozession mit folgenden Themen: Herr, lass das Werk unserer Hände gelingen; Unsere Verantwortung für die Umwelt; Arbeit, Arbeitslosigkeit, Solidarität; Friede-Leben. Neben Hinweisen auf Lieder aus dem Gotteslob und Lesungen aus der Schrift finden sich Texte zur Meditation, Wechselgebete, oft aus den Psalmen entliehen. So kann eine Prozession abwechslungsreich gestaltet werden. Dabei fehlen auch Rosenkranzanregungen nicht mit neuen «Gesätzen», wie z. B. Jesus, der uns die Früchte der Erde geben und erhalten wolle.

P. Anselm Bütler

J. Seuffert: **Kommt, wir beten ihn an.** Werkbuch zur Eucharistieverehrung. Herder, Freiburg 1985. 152 S. DM 19.80.

Das Werkbuch bringt grundsätzliche Ausführungen und neue Modelle zur Eucharistieverehrung an Fronleichnam, für Aussetzung und sakramentalen Segen, für eucharistische Gebetsstunden. Es finden sich Text-, Gebet- und notierte Liedvorschläge für Aussetzung und sakramentalen Segen nach Eucharistiefeier, Wortgottesdienst und Andacht; Vorschläge für verschiedene Formen der Fronleichnamsprozession mit praktischen Hilfen für deren Vorbereitung und Durchführung; konkrete

komplett durchstrukturierte Modelle für die Eucharistiefeier an Fronleichnam zu allen drei Lesejahren; Anregungen zur Gestaltung von themenbezogenen eucharistischen Gebetsstunden, z. B. zum Thema Jesus Christus, Ostern, Kirche, Verantwortung in der Welt, Pfarrgemeinde usw.

P. Anselm Bütler

Kleinschriften aus dem Kanisius- und Imbaverlag:

J. Heinzmann: **In Lourdes glauben lernen.** 72 S. illustr. Fr. 5.50.

J. Heinzmann: **Erlösung in Fülle.** 128 S. Grossformat. Fr. 20.-.

W. Ludin: **Höre den Schrei deines Volkes.** 64 S. Fr. 5.50.

G. Baur: **Bitte rasch, Herr Pfarrer (Humor)** 103 S. illustr. Fr. 13.80.

R. Abeln: **Wo du lieben lernst.** 80 S. 16 Fotos. Fr. 16.-.

W. Heim / Th. Perler: **Christliches Brauchtum gestern und heute.** 96 S. Fr. 12.80.

A. Kner: **Die Kunst des Betens.** 32 S. Fr. 3.-.

A. Kner: **Alter als Geschenk und Aufgabe.** 32 S. Fr. 3.-.

R. Tscheer: **Wenn aber die Liebe . . .** Gedichte und Gebete. 70 S. Fr. 9.-.

# Sanitär Ley

LEY SANITÄR & SPENGLEREI AG

4104 Oberwil      Telefon 30 31 31

- Sanitäre Anlagen
- Umbauten und Neubauten
- Bad- und Küchenumbauten
- Flachdächer
- Blitzschutzanlagen
- Wärmepumpenboiler

## MÖBEL RÖSCH



*Wir bringen Ihnen Gemütsruhe*

Hauptgeschäft: Güterstrasse 210, am Tellplatz, 4018 Basel, Tel. 061 35 10 39 - City-Show am Bankenplatz